



Liebe Landsleute!

Nach dem Schulgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern soll die Sexualerziehung altersgemäß sein. Wussten Sie schon, dass altersgemäß aus Sicht der WHO und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist, wenn Kinder in den Bildungseinrichtungen folgende Aufklärung erhalten:

- ▶ im Alter bis 4 Jahre über Selbstbefriedigung,
- ▶ im Alter von 4 – 6 Jahren über Homosexualität,
- ▶ im Alter von 6 – 9 Jahren über Verhütungsmethoden,
- ▶ im Alter von 9 – 12 Jahren über erste sexuelle Erfahrungen sowie Genderorientierung?

Warum sollen sich unsere Kinder bereits in diesen jungen Jahren mit diesen Dingen befassen? Warum soll in die Erziehung der Eltern eingegriffen werden? Unsere Gesellschaft wird bewusst durchsexualisiert und Heranwachsende sollen gar Unterrichtsmaterialien vorgesetzt bekommen, die pornographisch sind.

Weiterhin sollen, nach Ansicht von SPD, CDU, Linken und Grünen, randständige Gruppen wie Schwule, Lesben, Bisexuelle und Transgender als Referenten ihre unappetitliche Propaganda in Form von „Aufklärungsgesprächen“ vor Schulklassen ausbreiten dürfen. Sollen unsere Kinder diesen Bestrebungen wirklich schutzlos ausgesetzt werden? Wir müssen Widerstand gegen derartige Perversionen leisten! Zum Wohle unserer Kinder!

Ihr Stefan Köster

Jahrgang 1973, verheiratet, zwei Kinder,
Mitglied des Landtages seit 2006,
seit 2003 Landesvorsitzender der NPD in
Mecklenburg-Vorpommern

Sprechen Sie mit uns! Anders als die etablierten Parteien nehmen wir Ihre Probleme ernst. Sie können uns persönlich sprechen und auch per Telefon oder E-Post kontaktieren.

BÜRGERTELEFON 0385-5251305



SCHREIBEN SIE UNS!

Ich interessiere mich für die Arbeit der NPD-Fraktion und bitte um Übersendung von Infomaterial.

Bitte nehmen Sie mich in Ihren Informationsverteiler auf.

Vi.S.d.P.: Herausgeber und verantwortlicher Redakteur Michael Grewe - Lennéstraße 1, 19053 Schwerin - E.i.S.



NPD-Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern
Lennéstraße 1, 19053 Schwerin



0385 - 5251322



info@npd-fraktion-mv.de



0385 - 5251321



www.facebook.com/NPDFraktionMuP



www.npd-fraktion-mv.de



HÄNDE WEG VON

UNSEREN KINDERN -

FRÜHSEXUALISIERUNG

STOPPEN!



www.npd-fraktion-mv.de

NEIN ZUR FRÜHSEXUALISIERUNG UNSERER KINDER!

Mutter, Vater, Kinder: Bei der überwiegenden Mehrheit des Volkes herrscht Einigkeit darüber, woraus eine Familie, als die kleinste Einheit einer Gemeinschaft, besteht. Doch selbst auf diesem elementaren Feld ist mittlerweile eine Kluft zwischen Regierenden und Regierten entstanden: „Gender Mainstreaming“ heißt die Parole, die auf samtenen Pfoten daherkommt und auf den ersten Blick recht unverfänglich mit dem Etikett der „Gleichstellung“ versehen wird. Tatsächlich geht es um die planmäßige Überwindung der Geschlechter-Unterschiede durch Gleichschaltung.

Das biologische Geschlecht und die damit verbundenen körperlichen Unterschiede werden als unerheblich eingestuft – zur Unterscheidung von Mann und Frau seien sie in keiner Weise geeignet. **Nicht mehr das biologische, sondern ein nebulöses soziales Geschlecht soll maßgeblich sein.**

Nach Ansicht des „Vereins Intersexueller Menschen“ gibt es rund 4.000 verschiedene Geschlechter. Die Antwort der rot-schwarzen Landesregierung auf eine Kleine Anfrage der NPD-Fraktion zeigt, wohin die Reise auch in Mecklenburg-Vorpommern gehen soll. Demnach erfolgt die Umsetzung von „Gender Mainstreaming“ in Rahmenplänen, Unterrichtsinhalten, Schulmaterialien und Lehrbüchern sowie in Angeboten der Weiterbildung für Lehrkräfte als „durchgängiges Prinzip aller Bildungsstufen von

der frühkindlichen Bildung bis zur Berufsausbildung“. Für grundsätzlich positiv hält es die Landesregierung übrigens, wenn künftig auch randständige Gruppen wie Schwule, Lesben, Bisexuelle und Transgender - ihre unappetitliche Propaganda - als „Referenten“ in Form von „Aufklärungsgesprächen“ vor Schulklassen ausbreiten dürfen.

Die von Gender-Befürwortern vorangetriebene Umformung des gesellschaftlichen Zusammenlebens wird durch die Landesregierung gleichfalls „ausdrücklich befürwortet“. Als Beispiele mögen „gendergerechte“ Spielplätze, „Ampelweibchen“ oder sogenannte Unisex-Toiletten genügen.

Ende des vergangenen Jahres führte M-V seinen eigenen Landesaktionsplan zur Gleichstellung und Akzeptanz sexueller Vielfalt ein. Die Federführung bei der außerministeriellen Arbeitsgruppe übernahm ein Koordinator, der einem durch Steuergelder geförderten Verein namens Landesverband der Lesben und Schwulen Gaymeinsam e. V. angegliedert ist.

Auf ein Dokument der Weltgesundheitsorganisation (WHO) angesprochen, in dem es heißt, dass Masturbation für die Kindesentwicklung förderlich sei, antwortete die Landesregierung unter anderem: „Eine Ich-stärkende Sexualerziehung im Vorschulalter“ sei „die beste Prävention für den Schutz vor sexueller Gewalt“. Vor diesem Hintergrund setzte die NPD-Fraktion einen Antrag auf die Tagesord-

„Der Irrglaube, dass man aus dem Menschen, ... schlechterdings alles machen kann, liegt den vielen Todsünden zugrunde, welche die zivilisierte Menschheit gegen die Natur des Menschen begeht. Es muss übelste Auswirkungen haben, wenn eine weltumfassende Ideologie samt der sich daraus ergebenden Politik auf einer Lüge begründet ist.“ - Konrad Lorenz

nung: Die Landesregierung, so der NPD-Abgeordnete Stefan Köster, hat aus Sicht der nationalen Opposition dafür Sorge zu tragen, dass den Kindern in öffentlichen Bildungseinrichtungen kein widernatürliches Familienbild anezogen wird, wobei es sich selbstverständlich auch bei alleinerziehenden Müttern und Vätern um Familien handelt. **„Alle Maßnahmen, die darauf abzielen, das traditionelle Familienbild und die heterosexuelle Orientierung als Normalfall infrage zu stellen, haben zu unterbleiben“**, heißt es in der NPD-Initiative weiter.

In Baden-Württemberg und in Niedersachsen wehrten sich übrigens tausende Eltern auf Demonstrationen und mithilfe von Petitionen gegen den Einbau von „Gender Mainstreaming“ und Frühsexualisierung in die Lehrpläne. **Die Proteste gegen den Wahnwitz neo-marxistischer Ideologen ermutigen und zeigen: Die Norm von der guten alten Familie ist in weiten Teilen der Bevölkerung nach wie vor fest verankert.**

„Ein Blick nach Schweden, wo die Gender-Ideologen schon vor Jahren bewirkt hatten, dass die Frühsexualisierung in den Kindertagesstätten und Schulen festgeschrieben wurde, belegt ganz klar, dass die Schüler hierdurch psychische Auffälligkeiten nachweislich erhalten haben. Ob in Mecklenburg-Vorpommern, Baden-Württemberg, Niedersachsen oder anderswo, unter dem Vorwand der Toleranz setzen linke Parteien Bildungspläne um, die gegen geltendes Recht verstoßen, indem sie die Eltern entmachten und versuchen, Kinder und Jugendliche negativ zu beeinflussen. Der Staat mischt sich immer weiter und hierbei nicht mit guten Absichten in die Erziehungsverantwortung der Eltern ein. Wir von der NPD-Fraktion vertreten jedoch die Auffassung, dass allein die Eltern die Erziehungsverantwortung innehaben und der Staat sich nicht, vor allem mit kruden und widernatürlichen Fantasien, in diese Verantwortung einzumischen hat.“

Stefan Köster in der Plenardebatte zur Drucksache 6/5082



QR-Code
abscannen
und die Plenarrrede
auf YouTube ansehen:

